

## Die Ziele

Die Bewerbung der Stadt Speyer um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2026 ist eingebunden in die Agenda 2030, das Handlungsprogramm Nachhaltiges Speyer. Damit verfolgt die Stadt das Ziel, die lokale Entwicklung im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten. Speyer denkt global und ist in den verschiedensten Nachhaltigkeitsbereichen aktiv. Als Stadt in der Wachstumsregion Rhein-Neckar fühlt sich Speyer verpflichtet, Vorbildfunktion für eine nachhaltige Gestaltung von Wachstum zu übernehmen.

Mit der Landesgartenschau sollen insbesondere die Agenda-Ziele einer nachhaltigen, widerstandsfähigen, inklusiven und sicheren Stadtgestaltung und des Erhalts der biologischen Vielfalt erreicht werden. Mit dem „Speyerer Tag der Artenvielfalt“ ist dieses Thema bereits heute ein fester Bestandteil des städtischen Umweltbildungsangebotes.

Konkret fokussiert das Konzept der Landesgartenschau 2026 das Thema nachhaltige und klimaangepasste Stadtentwicklung auf die Konversionsfläche der Kurpfalzkasernerne im Norden der Stadt. Mit der Lösung der Generationenaufgabe Konversion und der Integration derselben in eine vernetzte Gesamtstadt will die Landesgartenschau Speyer 2026 so einen Beitrag leisten, der beispielhaft auch für andere Stadteile und Städte wirkt. Durch die Schaffung eines at-

traktiven neuen Stadtquartiers, verbunden mit einer dauerhaften Grünentwicklung soll der Norden der Stadt ein neues Gesicht erhalten, seine Lebensqualität gesteigert und Adressbildung betrieben werden.

Das Kasernenareal, durch die Trasse der Autobahn A61 sowie den Gewerbegürtel Austraße gleichsam vom übrigen Stadtgebiet abgetrennt - und mit ihm der gesamte Stadtteil Speyer-Nord - würden im Rahmen der Landesgartenschau zudem durch Sicherung der Grünkorridore (Biodiversität!) vor allem für den klimafreundlichen Radverkehr endlich besser an die Innenstadt und das touristische Zentrum rund um die UNESCO Weltkulturerbe des Doms zu Speyer und der SchUM-Stätten angebunden.

Damit soll auch eine Stärkung der Innenstadt erreicht werden, denn eine bessere innerstädtische Verknüpfung bindet Kaufkraft und wirkt so standortsichernd für Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen in der City, die maßgeblich zur touristischen Attraktivität der historischen Altstadt Speyers beitragen. Diese Anziehungskraft noch weiter zu erhöhen, ist das Ziel der Entwicklung des zweiten Kernareals der Landesgartenschau: der Klipfelsau. Sie bildet das Scharnier zwischen Domgarten und der Rheinpromenade mit ihren Schiffsanlegestellen und würde dauerhaft in ihrer Aufenthaltsqualität aufgewertet.

Zwar wird die Lage so auch über

das Wasser erreichbar, das Gros des Anreiseverkehrs zur Landesgartenschau Speyer 2026 wird jedoch landgebunden zum Bereich Kurpfalzkasernerne laufen. Für den Transport von dort aus in die Stadt bedarf es neuer Mobilitätsangebote, deren Anforderungen bereits in die anstehende Ausschreibung Nahverkehr 2023 integriert werden. So kann die Gartenschau auch einen Impuls für die Mobilitätswende und eine Stärkung des Angebots im städtischen ÖPNV leisten.

Schließlich soll die Landesgartenschau Speyer 2026 ein gemeinsames Projekt der Bürger und Bürgerinnen, von Institutionen, Verbänden und Organisationen Speyers sein und während der rund sechsmonatigen Veranstaltungsdauer ein Treffpunkt und Fest auch für alle Besucher und Besucherinnen aus dem Umland und allen Teilen von Rheinland-Pfalz. Integration und Inklusion sollen gelebt werden über eine sozialverträgliche Preisgestaltung, Möglichkeiten der Mitwirkung im Förderverein, Zusammenarbeit mit der aktuellen am LGS-Standort befindlichen Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende bei der Pflege und Patenschaften für Bürger und Wirtschaft für die Neugestaltung der Grünflächen.

## Fact Sheet

### FLÄCHEN KERNBEREICHE

Kurpfalzkasernerne:	rd. 128.750 m <sup>2</sup>
Klipfelsau:	rd. 75.500 m <sup>2</sup>

### FLÄCHEN KORRESPONDENZBEREICHE/ BEGLEITPROJEKTE

Bepflanzte Lärmschutzwand an der B9:	rd. 1.050 m <sup>2</sup>
Grünflächenaufwertung Speyer Nord:	rd. 70.050 m <sup>2</sup>
Korridore:	rd. 84.000 m <sup>2</sup>
Rheinpromenade:	rd. 17.000 m <sup>2</sup>
Rheinstrand:	rd. 2.400 m <sup>2</sup>
Parkpalette Naturfreundehaus:	rd. 400 Stellplätze

### KOSTEN

	Investitionshaushalt	Durchführungshaushalt
Gesamt	36.937.500,- €	14.995.000,- €
Eigenanteil Stadt Speyer	12.685.000,- €	3.705.000,- €

### ZEITSCHIENE

